

DAS PROJEKT

KIRCHENTRIO

Zusammenarbeit der drei benachbarten Kirchgemeinden

Kirchdorf – Gerzensee – Wichtrach

Was bisher geschah

2017 organisierten die drei Kirchgemeinden Kirchdorf, Gerzensee und Wichtrach unter dem Titel «klangformation» mehrere Anlässe zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation durch Martin Luther.

2018 feierten sie zusammen die landesweit begangene «Lange Nacht der Kirchen».

2019 jährt sich nun die Reformation Huldrych Zwinglis ebenfalls zum 500. Mal und die Kirchgemeinderäte der drei Kirchgemeinden beauftragten die drei Pfarrteams wieder mit der Durchführung von gemeinsam verantworteten Anlässen, die die Bedeutung dieses Reformators für die Schweiz in den Blick nehmen.



Kirchdorf



Gerzensee



Wichtrach

Die punktuelle Zusammenarbeit hat positive Reaktionen ausgelöst:

«Sag's mit Musik. Drei Kirchgemeinden – ein Chor. Das tönte schön und kräftig!»

«Zusammen feiern ist lebendiger als Zusammenschlüsse im Ratszimmer diskutieren.»

«Das wollen wir wieder gemeinsam angehen.»

«Vielleicht zwingt uns die Kantonalkirche irgendwann zu Fusionierungen. So sammeln wir zwanglos Erfahrungen einer Zusammenarbeit.»

«Statt jede allein, drei zusammen – da werden Ideen und Kräfte gebündelt, da treffen sich Menschen – dreifach.»

«Endlich lernte ich die Organistinnen der Nachbargemeinde kennen.»

«Während der ‚Langen Nacht‘ sassen wir zusammen und tauschten uns über die Herausforderungen der Präsidentschaft aus. Schön brauchte es dieses Mal keine formale Sitzung dazu.»

«Da empfand ich ein tolles Gemeinschaftsgefühl. Bleibt unbedingt dran!»

DER NAME

Die Zusammenarbeit bekommt einen Namen

Welchen Namen schreiben wir, wenn wir die Sitzung der drei Pfarrteams in die Agenden eintragen? Was traktandieren wir, wenn wir das gemeinsame Projekt meinen?

Die drei Kirchgemeinderäte stimmen zu, für die Zusammenarbeit ihrer Kirchgemeinden einen Namen und ein Logo entwickeln zu lassen und beauftragen die Pfarrteams damit.

Zusammen mit der Werbeagentur Baldinger&Baldinger / IT Design Solutions wird der Name **KIRCHENTRIO** gewählt und in einem **LOGO** grafisch eingebunden.

Drei Punkte, drei Kirchgemeinden – versetzt und doch verbunden durch die Linien, deren Farben wir von klangformation schon kennen.

Die Punkte scheinen sich zu bewegen auf ihren Bahnen – aufeinander zu, zurück an den eigenen Ort.

Zwei Punkte werden auch Teil des Namens – die Tüpfchen auf dem i sozusagen. Aus den farbigen Verbindungslinien untereinander bildet sich ein Bogen, der sich über dem Namen spannt.

Kirchentrio

Kirchgemeinden Gerzensee, Kirchdorf und Wichtrach



Bild: Samuel Gläuser

«Ich sehe ein Sternbild, Himmel, der sich über Kirchentrio wölbt», sagt eine Betrachterin.

«Die Farben öffnen mir eine dritte Dimension, es entsteht zwischen den Linien auch Fläche, gemeinsam gezeichnet», bemerkt ein Kollege.

Die Punkte bewegen sich wie kleine Bälle, Lebendigkeit wird spürbar», meint die Jugendliche.

Was finden und sehen Sie?

Wir hoffen der Name ‚Kirchentrio‘ und seine grafische Erscheinungsform werden bald bei vielen vertraut werden und die Assoziation spannender, vielseitiger und über Kirchgemeindengrenzen hinaus gemeinsam gestalteter Angebote und Begegnungen wecken.

Namen und Logo, es ist damit ein sichtbares Zeichen für den Willen zu einem weiterführenden gemeinsamen Weg gesetzt.

Was unter diesem Namen an Inhalten, Leben, Begegnung und Gemeinschaft entstehen kann, das hängt natürlich immer von denen ab, die mitmachen, mitgestalten, mithelfen. Wir freuen uns, wenn Sie so mit Ideen, mit praktischer Unterstützung, mit Ihrer Anwesenheit zum Gelingen von Kirchentrio beitragen.

CHRISTINE BÄR-ZEHNDER

REFORMATION

MEIN NAME: ZWINGLI – HULDRYCH ZWINGLI

Über die schweizerische Reformation: sehen – hören – feiern



Reformierte Kirche. Was begann damals – vor 500 Jahren?

Bis zu Beginn des 16. Jahrhunderts bildete die christliche Kirche in Westeuropa eine Einheit. Doch es begann zu gären:

Tut die Kirche noch das, was richtig ist?
Erfüllt sie ihren Auftrag gemäss der Bibel?

In Wittenberg ist es 1517 Martin Luther, der die Pflichtvergessenheit der römischen Kirche anprangerte und eine Reformation zu bewirken versuchte. Fast zeitgleich fordert in Zürich Huldrych Zwingli mit ähnlichen Argumenten die Erneuerung von Kirche und Gesellschaft.

Visionen und Erkenntnisse werden in konkreten, handfesten und manchmal auch handgreiflichen Auseinandersetzungen und Aktionen umgesetzt. Grosse Veränderungen und Umwälzungen erschüttern die Kirche in ihren Grundfesten.

Daraus hervor geht die reformierte Kirche.

Kirchentrio lädt ein: Drei Anlässe zu Zwingli

Kirchentrio

Kirchgemeinden Gerzensee, Kirchdorf und Wichtrach

Zwingli der Film

Freitag, 18. Oktober 2019, 19.30 Uhr im Kornhaus Kirchdorf

Film mit anschliessender Diskussion

Am 17. Januar kam der Film «Zwingli» in die Kinos. Mit einem Budget von rund sechs Millionen Franken ist er für Schweizer Verhältnisse eine Grossproduktion. Das Drehbuch schrieb Simone Schmid. Stefan Haupt führte Regie. Wie der Titel es schon sagt, erzählt der Film vom jungen Priester Ulrich Zwingli (Max Simonischek), der im Jahr 1519 seine neue Stelle am Zürcher Grossmünster antrat. Neben Zwingli spielt die junge Witwe Anna Reinhard (Sara Sophia Meyer) eine Hauptrolle. Die junge Frau ist von Zwinglis Predigten zunehmend fasziniert.

Der Film macht mit dramatischen Bildern und Szenen die Zeit der Reformation in Zürich fassbarer, auch für weniger Geschichtsinteressierte.

LEA SCHERLER

Geschichtlicher Vortrag

von Gerhard Wyss, Kirchdorf

Zwingli, seine Zeit, sein Wirken, seine Auswirkung für die reformierten Kirchen der Schweiz

Donnerstag, 24. Oktober 2019, 19.30 Uhr im Kornhaus Gerzensee

Der Vortrag beschreibt Zwinglis Jugend im Toggenburg, seine Studienzeit in Wien und Basel, seine entscheidende Hinwendung zum Humanismus und dessen neuem Verständnis des Neuen Testaments, die Tätigkeit als Leutpriester in Glarus und Einsiedeln, wo sich Zwingli zu einem Gegner der Solddienste wandelte und eigenständig und unabhängig von Luther auf den Weg von kirchlichen Reformen geriet. Seine Berufung an das Grossmünster in Zürich und weitere Schritte zu Zwinglis Kirchenreform werden beleuchtet. (Die zwei grossen Disputationen 1523, Entfernung der Bilder, Aufhebung der Klöster, Abschaffung der Messe, Aufhebung des Zölibats, Schaffung der Ehegerichte usw.).

Im weiteren werden die Verdienste Zwinglis für die Einführung der evangelischen Reformation in Teilen der Schweiz gewürdigt (zB. die Übersetzung der Zürcher Bibel und die Mithilfe bei der Schaffung der frühneuzeitlichen Staatswesen in der Eidgenossenschaft usw.)

GERHARD WYSS

Abendmahlsgottesdienst zum Reformationssonntag

Sonntag, 3. November 2019, 9.30 Uhr in der Kirche Wichtrach

Anschliessend einfaches Zmittag wie zu Zwinglis Zeit mit Suppe, Wurst und Wein

Visionäre Kirche – damals und heute. Wie einst Zwingli in einem unglaublich gewordenen kirchlichen Umfeld nach Visionen für seine Kirche suchte und kämpfte, so sind wir mit der Bewegung Vision21 der Berner Kirche heute wieder aufgerufen, als Kirche aufzubrechen – suchend, fragend, betend, feiernd.

Denn: Lebendiges Kirche-Sein ist kein Standpunkt, es ist ein Weg.

Daran haben die 500 Jahre seit der Reformation Zwinglis nichts geändert.

Als feiernde Gemeinschaft und Kirchgemeinden sind auch wir heute in vielfältiger Weise immer neu zum Gottesdienst gerufen.

CHRISTINE BÄR-ZEHNDER



Zwingli-Jahr 2019

2019 gedenken die reformierten Kirchen schweizweit Huldrych Zwingli als Reformator und einer der Initianten der Schweizer Reformation.

Was ist in der deutschsprachigen Schweiz aus der 500-jährigen Reformationsgeschichte geworden?

Was prägt davon unsere Kirchgemeinden, aber auch unsere Gesellschaft bis heute?

Wo haben Kirchen und Konfessionen sich weiterentwickelt – nebeneinander, miteinander?

Die drei Kirchgemeinden Kirchdorf, Gerzensee und Wichtrach nehmen das Thema auf und laden zu drei gemeinsamen Anlässen zu Huldrych Zwingli ein.

Wo wir heute nach Visionen zu unserer zukünftigen Kirche suchen, ist es wichtig und hilfreich, auch wieder unserer Herkunft und Vergangenheit zu gedenken.

Alle Interessierten und Neugierigen sind herzlich eingeladen!

DIE PFARTEAMS - IM NAMEN DER KIRCHGEMEINDERÄTE:

SAMUEL GLAUSER, VÉRONIQUE OTT, KIRCHDORF, LEA SCHERLER, GERZENSEE
RUTH STEINMANN, CHRISTIAN GALLI, CHRISTINE BÄR-ZEHNDER, WICHTRACH



Weitere Infos:
www.kirchentrio.ch



Bilder: Alocha Merker (aus dem Zwingli Film)